

infobulletin

OFFIZIELLE INFORMATIONEN DER EINWOHNERGEMEINDE LEUBRINGEN-MAGGLINGEN

EDITORIAL

Evilard/Magglingen bleibt am Puls der Zeit. Ohne Gegenwind winkte die letzte Gemeindeversammlung das Projekt der Erweiterung der KITA durch. Immerhin ein ansehnliches Vorhaben, das über eine Million kosten wird und sich würdig in die Reihe von Vorhaben für unseren Nachwuchs einreicht. Kindertagesstätten sind ein Bedürfnis unserer Zeit. Die gesellschaftlichen Werte haben sich gewandelt. Berufstätige Elternpaare sind keine Seltenheit mehr und die Zahl der Alleinerziehenden im Arbeitsprozess hat zugenommen. Ausserdem sind die KITAS Stätten, wo die Kleinen sich ausleben und soziale Erfahrungen sammeln können. Unser Ginkjo- Team hat das in der letzten Nummer sehr schön geschildert. Das Bauprojekt ist attraktiv, versucht Altes mit Neuem zu verbinden und wird das Bild des Quartiers verschönern. Am Puls der Zeit will auch die Bürgergemeinde bleiben. Ein dynamisches Führungsteam hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Institution, die für viele unserer Einwohner ein Buch mit sieben Siegeln ist, der Öffentlichkeit näher zu bringen. Bürgergemeinden haben in der Mitte des 19. Jahrhunderts ihre politischen Aufgaben an die Einwohnergemeinden übergeben. Aber sie spielen als Besitzer von Liegenschaften, Grundstücken und Wald eine wichtige Rolle und unterstützen mit ihren Geldern Projekte, Anlässe und Vereine. Um sich bekannter zu machen, präsentiert sich unserer Bürgergemeinde neu im Internet, um Geschichte, Funktion, Organisation und Aktuelles – für jedermann zugänglich – darzustellen. Sie will sich auch wieder vermehrt im Infobulletin zu Wort melden. HANS ALTORFER ::

INHALT

- 01 DER SCHULWEG – EIN ERLEBNIS
- 05 GEMEINDEPOLITIK
- 09 DORFLEBEN
- 14 VEREINE UND GRUPPEN



Auf dem Schulweg 2017.

RUND UM DEN SCHULWEG

Der Schulweg... ein Erlebnis

«Meine schönste Erinnerung an den Schulweg war einmal im Herbst, an der Schüsspromenade. Da hatte es riesige Laubhaufen und da konnte man reinspringen wie ins Heu...»

ZUERST ETWAS ORGANISATORISCHES Verkehrsmassnahmen im Umfeld der Primarschule Evilard

Die Problematik der Verkehrssicherheit um Schulen ist ein Thema, das nicht nur unsere Gemeinde betrifft. Mit einer wachsenden Bevölkerung und den gesellschaftlichen Veränderungen, hat der Verkehr um Schulhäuser in den letzten Jahren stark zugenommen.

Sicher hat im Fall Evilard auch die neue Überbauung im Quartier etwas Mehrverkehr gebracht. Es ist aber so, dass vor allem zu Schulbeginn und Schulschluss die Belastung

durch Autofahrer um die Primarschule und den Kindergarten in einem Masse zugenommen hat, dass der Verkehr zum echten Sicherheitsproblem geworden ist. Es werden immer mehr Kinder zur Schule gefahren. Auch wenn man für die einzelne Situation Verständnis aufbringen kann, erhöht jedes zusätzliche Auto das Risiko für die Kinder, die zu Fuss unterwegs sind, und natürlich auch jene, die aus Fahrzeugen aussteigen. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen. Auch die Anwohner leiden unter dem Mehrverkehr, umso mehr, da die Platzverhältnisse um die Schule eng sind.



Schulweg im Regen 1970. (Foto Suzanne Gerber)

In Zusammenhang mit der Erweiterung der Primarschule wurden bereits einige Massnahmen zur Verbesserung der Situation getroffen. So sind neu die Parkplätze für die Lehrerinnen und Lehrer auf der Nordseite, am Chemin de Malvaux, angelegt worden und am Chemin des Bourdons befinden sich drei Kurzzeitparkplätze zum Bringen und Abholen der Kinder, die die Kindertagesstätte besuchen.

Neue Verkehrsregelungen ab Schulanfang 2017/2018

Am Chemin des Voitats gilt neu von Westen und Osten her ein Verbot für den motorisierten Verkehr, mit Ausnahme Zubringerdienst Anwohner, sowie mit Bewilligung der Schule oder Behindertenparkkarte.

- Am Chemin des Clos gilt neu ab dem Chemin de Malvaux Richtung Norden ein Verbot für den motorisierten Verkehr, mit Ausnahme Zubringerdienst für die Anwohner.
- Am Chemin de Malvaux gilt neu nord-westlich der Turnhalle, von Montag bis Freitag 06.00 – 18.00 Uhr Fahrtrichtung Westen, ein Verbot für den motorisierten Verkehr, ausgenommen für Fahrzeuge mit Vignette der Schule.
- Am Chemin de Malvaux, nord-westlich des Kindergartens, gilt neu generell ein Verbot für den motorisierten Verkehr.

Der Gemeinderat empfiehlt Eltern, die ihr Kind zur Schule fahren wollen, dazu den Parkplatz an der Route Principale Evilard, gegenüber dem Chemin des Clos (Metz-

gerei) zu benützen und, falls das Kind diesen letzten, kurzen Schulweg noch nicht alleine bewältigen kann, diesen mit ihm zu Fuss zu gehen. Der Parkplatz soll als «Känguruplatz» wieder aktiviert werden und wird in der Umsetzung des Projektes Dorfzentrum diesbezüglich noch verbessert werden. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen vis-à-vis der «Raiffeisen Bank» oder bei den Parkplätzen unterhalb des Gemeindehauses.

Die Parkplätze hinter der Turnhalle werden neu zur blauen Zone. Sollte es also eine Situation geben, die eine Autofahrt zur Schule erfordern, können diese benutzt werden.

All diese Massnahmen gemeinsam, sollen zu einer erhöhten Verkehrssicherheit der Kinder und natürlich auch der Erwachsenen, sowie zu einer Verbesserung der Verkehrsorganisation um das Schulzentrum, beitragen. Der Gemeinderat hofft, damit für alle Beteiligten eine gute Lösung gefunden zu haben und möchte sich bei Eltern und Anwohnern bereits heute für die gute Umsetzung bedanken.

Mit dem Ziel, den unteren Dorfteil von Leubringen mit dem Bus zu erschliessen und das Schularreal von schwierigen Wendemanövern zu befreien, wird zusätzlich zu den bereits genannten Verkehrsmaßnahmen die Möglichkeit einer neuen Bushaltestelle und eines Wendeplatzes im Bereich Route Principale und Chemin de la Rochette, abgeklärt. Der Gemeinderat hat dazu eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

UND DEIN SCHULWEG?

Der Schulweg – ein Thema, über das in den letzten Jahren immer wieder gesprochen wird. Wir lesen oder hören darüber in der Presse, durch die Gemeinde, und nicht zuletzt durch die Schule. Es wird daran erinnert, wie wichtig er ist. Aber wieso? Er hat sich verändert, dieser Schulweg. Nicht unbedingt in der Distanz, aber wie er zurückgelegt wird. Zu Fuss, ganz sicher, aber immer mehr auch als kleiner Passagier im Auto.

Ist aber der Weg «zu Fuss» wirklich so wichtig, wie man sagt? Und wenn ja, warum? Ich habe nachgefragt, bei Gross und Klein.

Das war nicht allzu schwer, denn wir sind ja alle einmal zur Schule gegangen. Viele Erinnerungen, Gedanken von früher oder aus dem hier und jetzt, sind zusammen gekommen... Leider kann ich nicht alles wiedergeben, musste kürzen, eine nicht so einfache Auswahl treffen. Ich habe mein Bestes gegeben die Aussagen hier entsprechend auf Papier zu bringen. Kommen Sie mit mir mit auf den Schulweg von verschiedenen Kindern, zwischen ca. 1955 und 2017. Mein herzlicher Dank geht an all jene, die mir bei meiner kleinen Umfrage so offen geantwortet haben. Sie alle haben mit ihren Zeugnissen dazu beigetragen dieses lebendige Bild des Schulweges zu zeichnen. Für einmal und um authentischer zu bleiben, haben wir uns entschieden, diese nicht zu übersetzen. Sie finden sie, je nach Person, jeweils im deutschen oder im französischen Teil des Infobulletins.

GESTERN...

«Ich hatte einen weiten Schulweg, von oben vom Chenevières. Den ging ich immer mit dem Nachbarsbub. Wir sind zu zweit los, dann kam nach und nach ein Gspänli mehr dazu. Man traf sich auf dem Schulweg. Es war ein Erlebnis mit vielen Begegnungen, auch mit Hund und Katz. Wir haben auch gelernt mit Konflikten umzugehen, oder z. B. Angst zu überwinden, denn wir erfuhr; zu zweit schaffen wir es. Ich erinnere mich an die Linde. Damals durfte man noch in den hohlen Baum. Auf dem Schulweg haben wir abgemacht für am Nachmittag. Wir haben Chriesi und Beerli gschnouset. Und wenn es Schnee oder Pfützen hatte, brauchten wir natürlich mehr Zeit...»

«Konflikte? Gar nicht immer nur schlecht. Wenn's halt mal hässcheret, dann ist das ja auch nicht so schlimm, wenn es danach fertig ist. Schlimm finde ich, wenn es nicht aufhört, oder es immer auf dieselben geht, dann ist das etwas anderes.»

«Mir kommt «Zwätschge stäle» in den Sinn. Ich hatte einen langen Schulweg. Für meine Mutter manchmal zu lang. Wenn ich erst um 13.00 Uhr nach Hause kam, da hat es manchmal Ärger gegeben. Aber mir hat der Schulweg gefallen. Ich war unterwegs mit meinen Kollegen, mit dem Velo. Den Stutz runter und am Mittag wieder nach oben... Das hat manchmal sehr gedauert. Nicht nur wegen dem Stutz, die Zwetschgen haben uns manchmal auch aufgehalten, oder was sonst noch so gewachsen ist. Der Schulweg ist mindestens so wichtig wie die Schule. Da lernt man auch viel. Zusammensein und unterwegs sein, langsam selbstständig werden. Wenn man immer gebracht wird mit dem Auto, hast du das alles nicht. Da steigst du Zuhause ein und vor der Schule aus oder umgekehrt, und das Zwischendrin, was eigentlich Spass macht, das fehlt dann.»

«Er war kein Tag derselbe, Regen, Schnee, ... eben schon wetterbedingt. Interessant war er, immer mit einem Erlebnis verbunden. Man lernt auch etwas fürs Leben und das sind positive Punkte die dir im Gedächtnis bleiben. Der Schulweg war der Joker. Die Freiheit zwischen Schule und Zuhause.»

«Auf dem Weg haben wir die Deckel wie z.B. von Gurkengläsern genommen und sie am Boden mit dem Fuss speziell eingedrückt. Diese Form haben wir dann gschuttet. Bis wir in der Schule waren, wussten wir, welchen Deckel wir brauchten. Dort hast du dich dann mit einer Jacke zwischen zwei Pfosten gestellt und der andere hat dann diesen Bögg gschuttet – Die sind geflogen! ... und du musstest ihn fassen! Auf dem Schulweg haben wir einfach überlegt, was wir nachher in der Pause machen könnten. Das war für uns fast wichtiger als die Schule selber, dass wir diesen Spass haben konnten mit den Gspänli.»

«Eine wunderbare Erinnerung. Die Weid runter zu laufen..., mir Giele, bis zur alten Sporthalle und dann zur Schule. Wir haben Abenteuer gesucht, Herausforderungen, aber schlimme Sachen gab es nie. Zum Beispiel wie weit man Steine werfen kann. Die Kinder mussten halt nach der Schule auch nach Hause zum Helfen. Der Schulweg war für mich nur positiv. Man hat auf einander gezählt. Die älteren Kinder haben auch die kleineren betreut. Alle kannten einander.»

«Der Schulweg war für mich immer ein Erlebnis. Ich war ja der Kleine, der jüngste in der Klasse, und ich war immer froh, mit meinen Freunden in die Schule zu gehen, vom Cervelat-Quartier bis in die Schule in Bözingen. Dann konnten wir immer noch beim Bäcker vorbei gehen... und dann hatten wir einen Nussgipfel zum Teilen. Dann gingen wir in die Schule und waren happy.»

...VOR NICHT ALLZU LANGER ZEIT...

«Ich war nie alleine auf dem Schulweg. Den ging ich immer mit dem Nachbarsmädchen. Ein paar Mal haben wir auf dem Weg Schnecken gesammelt und später wieder frei gelassen. Ab und zu wollte ich mit meinen Kollegen gehen, dann habe ich einen anderen Weg genommen und bin mit meinen Freunden oben durchgelaufen. Das hat Spass gemacht. Wir haben dann über viele Dinge gesprochen, aber ich erinnere mich nicht mehr genau was. Manchmal haben wir im Winter mit Schneebällen gegen Fenster geworfen und auch getroffen. Aber kaputt gegangen ist nie eines. Einmal habe ich meinen Schuh in der hohlen Linde verloren. Er ist wohl immer noch dort.»

«Es war lustig mit den Kollegen hinauf zur Schule zu gehen – wir waren glücklicher auf dem Rückweg als auf dem Hinweg. Und dann erinnere ich mich natürlich an die Schneeballschlachten...»

«Ich hatte meinen Schulweg gern. Ich war immer mit meinen Freunden unterwegs und da haben wir dann immer besprochen, ob wir nicht beim einen oder anderen zu Mittag essen könnten. Ich erinnere mich daran, wie ich in die Linde geklettert bin. Das kann man jetzt nicht mehr. Wir sind immer zu zweit auf einem Velo runtergefahren – es hatte keinen Gepäckträger... Dann haben wir besprochen, was wir nach der Schule machen wollten, oder haben einen Klingelstreich gemacht. Cool war auch, dass wir nach dem Mittagessen zusammen immer früher in die Schule gingen, damit wir vorher noch Fussball spielen konnten. Einmal habe ich auf dem Schulweg einen Salamander gefunden. Danach habe ich mir leider die Augen gerieben und das hat gebrannt. Das ging aber zum Glück vorbei.»



Unterwegs 1985. (Foto Liliane Woringen)

...UND HEUTE?

«Unser Schulweg ist weit, aber er gefällt mir eigentlich gut, weil unsere Nachbarin geht in dieselbe Klasse wie ich und wir gehen dann zusammen. Und ja, auf dem Schulweg trifft man halt viele Kinder die z. B. nicht in dieselbe Klasse gehen und kann denen dann einfach «Hallo» sagen und so... Wir erzählen einander Sachen, wie z. B. am Montag, was am Wochenende passiert ist oder über die Hausaufgaben, was z. B. die Lösungen sind und so... Und ja, wir erzählen uns einfach ein paar Sachen, manchmal auch über den Tag, was wir machen wollen.»

«Also ich habe den Schulweg immer gern, weil wenn ich durchgehe, sehe ich immer meinen Grosspapi auf dem Balkon, und das habe ich schon seit ich ganz klein bin.»

«Mir haben sie einmal die Chappe geklaut und dann haben sie mich nicht gesehen und ich kam von hinten und habe von ihnen eine geklaut und weggeworfen, dann ist er hinterher gerannt und hat meine losgelassen.»

«Also, ich schmiede mit meiner Freundin immer so lustige Pläne und wir lachen einfach immer und spielen immer ein lustiges Spiel und so. Gehst du immer mit derselben Freundin? – Jaa! Und gefällt dir der Schulweg? – Jaa! ... Mega! Dabei hast du einen langen Weg, oder? – Jaa! Wir haben einen Lütistreich gemacht. Wir sind zu denen etwa zehn Mal läuten gegangen und dann weggerannt. Die hinter uns haben dann «Schimpfis» bekommen...»



Die alte Linde, gepflanzt 1928, und der Brunnen am Chemin des Ages sind Zeugen seit langer Zeit.

Nachwort

Er scheint ein Erlebnis zu sein, dieser Schulweg zu Fuss, ein Schulweg, der heute vielleicht gar nicht so verschieden ist wie der von gestern. Ein kleines Stück Weg zur Selbstständigkeit; reich an Erfahrung, spannend, schön, manchmal auch schwierig und ich würde sagen; ganz sicher immer noch der «Joker». Ich habe mir eine Meinung gebildet. Sie auch?

MADELEINE DECKERT,
GEMEINDEPRÄSIDENTIN ::

25. AUGUST 2018



**GROSSES
DORFFEST**

.....
SPRECHSTUNDEN DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Haben Sie ein Anliegen oder eine Anregung? Die Gemeindepräsidentin begrüsst Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch. Die Sprechstunde der Gemeindepräsidentin findet einmal im Monat statt.

Die Daten für das zweite Halbjahr 2017:

Sprechstunden der Gemeindepräsidentin:

19. September 2017	17.00–18.00 Uhr
26. Oktober 2017	11.00–12.00 Uhr
21. November 2017	17.00–18.00 Uhr
12. Dezember 2017	17.00–18.00 Uhr

Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Sollten Sie an diesen Daten verhindert sein, arrangiert die Gemeindeverwaltung gerne einen anderen Termin für Sie.

GEMEINDEVERWALTUNG ::

GEMEINDERAT

Die Entscheide

An seinen Sitzungen vom 9. Mai bis zum 27. Juni 2017 hat der Gemeinderat u.a. nachfolgende Entscheide getroffen.

GEMEINDERAT VOM 9. MAI 2017

Gemeindeanlagen

Der Gemeinderat genehmigt die neuen Weisungen für die Benutzung der Gemeindeanlagen und die dazugehörige Tarifordnung.

Tagesschule

Aktuell ist die Tagesschule von 7.30 bis 8.20 und von 11.45 bis 17.30 geöffnet. Für berufstätige Eltern sind diese Öffnungszeiten zu knapp bemessen. Dazu kommt, dass die KITA Ginkjo bis um 18.15 geöffnet ist. Damit die Familien von grosszügigeren Öffnungszeiten profitieren können und um die Betreuungangebote der Gemeinde besser aufeinander abzustimmen, wird beschlossen, die Öffnungszeiten der Tagesschule bis um 18.00 zu verlängern.

Wasserversorgung/Leitungssystem

Infolge eines Rohrbruchs muss die Hauptleitung, die vom Chemin des Prés zum Chemin du Coteau führt, verlegt werden, denn die Stelle, die repariert werden müsste, liegt an einem unzugänglichen Ort. Der Gemeinderat genehmigt einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 105'000 für die Verlegung der Leitung und beschliesst, die Tiefbauarbeiten für einen Betrag von CHF 54'683 an die Firma Brogini AG in Lyss zu vergeben. Die Sanitärarbeiten werden vom Wasserdienst Evillard ausgeführt, dies in Zusammenarbeit mit der Firma Bessire SA aus Péry, deren Offerte für Material und Arbeit CHF 30'000 beträgt. Mit der Planung wird der Bieler Ingenieur François Vuilleumier beauftragt.

GEMEINDERAT VOM 23. MAI 2017

Schul- und Ortsbus

Der Gemeinderat beschliesst einen Zusatzkredit von CHF 15'000 für eine Machbarkeitsstudie bezüglich einer neuen Bushaltestelle und eines Wendeparkplatzes im Bereich Route Principale und Chemin de la Rochette (im unteren Dorfteil von Leubringen). Der Auftrag geht an das Büro ATB SA in Moutier.

Chor Evillard-Maggingen

Als Zeichen der Wertschätzung für die lokalen Vereine und zur Kontaktpflege lädt der Gemeinderat jedes Jahr einen in der Gemeinde ansässigen Verein zu einer Sitzung mit anschliessendem Abendessen ein. Zur Sitzung vom 23. Mai 2017 wurden Vertreter/-innen des Chors eingeladen.

GEMEINDERAT VOM 6. JUNI 2017

Verkehrsmassnahmen im Bereich des Schulzentrums Evillard

Im Mai 2016 wurden die für die Umgebung des Schulzentrums Evillard vorgesehenen Verkehrsmassnahmen vom Kanton genehmigt. Für ihre Umsetzung wird ein Zusatzkredit von CHF 22'000 gesprochen.

Verkehrsmassnahmen im Bereich Schulweg und Lindenweg in Maggingen

Der Gemeinderat genehmigt einen Zusatzkredit in der Höhe von CHF 32'000 für die Realisierung der im Schulweg und Lindenweg geplanten Verkehrsmassnahmen (Anbringen von Signalen, Verschiebung des Fussgängerstreifens bei der Epicerie, stellenweise Erweiterung des Schulwegs, Markieren von 4 Parkplätzen in der blauen Zone).

Leitbild

Der Gemeinderat verabschiedet sein neues Leitbild, das in der Zwischenzeit auf der Website der Gemeinde www.evillard.ch veröffentlicht wurde.

GEMEINDERAT VOM 27. JUNI 2017

Überbauungsordnungen, Zonen mit Planungspflicht

In Anbetracht der Tatsache, dass der Bauvertragsvertrag für die Parzellen Nr. 174 und 1292 am Chemin des Compois in Leubringen von der Firma Implenia an die baugenossenschaft.sued5 à Biel/Bienne übertragen wurde, musste der Erschliessungs- und Infrastrukturvertrag angepasst werden. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Änderungen und genehmigt den vorgelegten Vertrag.

Einbürgerungen

Es wird beschlossen, Herrn *Ramon Gato* die Verleihung des Gemeindebürgerrechts zuzusichern.

Wahl des Gemeindegeometers

Für den Zeitraum 2018–2025 wird das Mandat des Gemeindegeometers dem Büro Geoplan Team in Nidau übertragen.

Freiluftschwimmbad in Maggingen

Es wird beschlossen, am Belairweg und am Promenadenweg in Maggingen provisorische Parkverbote anzubringen, um während der Sommerzeit das wilde Parkieren auf den angrenzenden Wiesen zu verhindern.

Verein seeland.biel/bienne

An seiner Sitzung vom 7. November 2016 hat der Gemeinderat beschlossen, sich finanziell an der Realisierung der dringenden Verkehrsmassnahmen zu beteiligen, die vom Verein seeland.biel/bienne im Rahmen des Gesamtmobilitätskonzepts Zustand Ostast ausgearbeitet wurden und die Funktionsfähigkeit des Verkehrsnetzes bis zur Inbetriebnahme der A5 Westumfahrung sicher stellen sollen. Der Gemeinderat beschliesst zu diesem Zweck einen Zusatzkredit von CHF 14'528.

Bürgergemeinde Evillard

Der Gemeinderat empfängt Vertreter/-innen der Bürgergemeinde Evillard für eine gemeinsame Sitzung.

BURGERGEMEINDE EVILARD

Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit

Die Burgergemeinde Evilard will sich vermehrt in der Öffentlichkeit zeigen, um ihre Geschichte, Organisation und Tätigkeiten bekannter und transparenter zu machen und zeigt sich dazu neu im Internet.



Der Sitz der Burgergemeinde befindet sich im alten Schulhaus mitten im Dorf.

Die Ursprünge der Burgergemeinde sind sehr alt. Sie stammen aus der Zeit, da die Bevölkerung hauptsächlich von der Landwirtschaft lebte und die Gemeinschaften begannen, das Land um die Dörfer zu roden, um es bepflanzt zu machen. Die Nachkommen der alten Leubringer Familien tragen die Namen Allemand, Jean und Villars.

Burgergemeinden sind öffentlich-rechtliche Körperschaften, die der kantonalen Gemeindegesetzgebung unterstehen. Sie haben sich über Jahrhunderte entwickelt. Am Anfang standen Versammlungen der Bauern, die vom Lehnherren durchgeführt wurden, um die Arbeiten auf den Feldern und Wäldern zu koordinieren. Mit der Zeit erhielten die Bauern mehr Kompetenzen und Rechte und es entstanden im 12. Jahrhundert Versammlungen, die nicht mehr vom Feudalherrn beaufsichtigt wurden. Ab dem 16. Jahrhundert benutzte auch die Landbevölkerung den Namen «Burger»,

der zuvor den Bewohner der Städte, die sich um die Burg angesiedelt hatten, vorbehalten war.

Zwischen 1800 und 1830 wurden in der ganzen Schweiz Einwohnergemeinden geschaffen. Rund 50 Jahre später erfolgten sogenannte Güterausscheidungen, welche die Einwohnergemeinden definitiv als jene Gemeinwesen etablierten, die für die öffentlichen Angelegenheiten zuständig sind. Die Burgergemeinden verloren damit ihre ursprüngliche Bedeutung. In den drei westschweizer Kantonen Genf, Neuenburg und Waadt sind die Burgergemeinden als Folge der Französischen Revolution verschwunden. Der Kanton Zürich kennt seit 1866 keine Bürgergemeinden mehr. Ferner haben auch die Kantone Schwyz, Nidwalden und Appenzell keine Burgergemeinden.

DIE REGELUNG IM KANTON BERN

Aufgrund eines kantonalen Gesetzes von 1852, das die klare Aufteilung zwischen Ge-

meindegut und Bürgergut verlangte, haben die Einwohnergemeinde und die Burgergemeinde am 10. März 1858 einen Ausscheidungsvertrag abgeschlossen, welcher am 23. März 1864 vom Kanton mit rückwirkender Inkraftsetzung sanktioniert worden ist.

Die Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993 unterscheidet im Artikel 107 zwischen den Gemeindearten der Einwohnergemeinden, der Burgergemeinden, der gemischten Gemeinden und der Kirchgemeinden.

Art. 107

- ¹ Die Gemeinden sind öffentlich-rechtliche Körperschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit.
- ² Der Kanton Bern kennt folgende Gemeindearten:
 - a. die Einwohnergemeinden;
 - b. die Burgergemeinden;
 - c. die gemischten Gemeinden;
 - d. die Kirchgemeinden.

Art. 119

- ¹ Die Burgergemeinden setzen sich nach Massgabe ihrer Mittel zum Wohl der Allgemeinheit ein.

DIE BURGERGEMEINDE EVILARD

In Leubringen/Magglingen wohnen zurzeit 37 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger. Diese werden jährlich zu zwei Bürgerversammlungen eingeladen.

Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, die in der Gemeinde Leubringen/Magglingen wohnhaft sind, das kantonale Stimmrecht besitzen und das 18. Altersjahr erreicht haben.

Heute besitzt und pflegt die Burgergemeinde 238 ha Wald, 164 ha Wiesen und Weiden sowie 2 ha andere Grundstücke.



Ein wichtiger Betrieb – der Steinbruch in La Combe.

Ein wichtiger Bestandteil des Besitzes ist die Métairie d'Evilard mit einer Grösse von 162 ha, welche sich oberhalb von Les Prés-d'Orvin befindet. Hier verbringen rund 250 Rinder den Sommer. Ferner gehören zur Burgergemeinde: der Steinbruch La Combe, der zwischen den beiden Dörfern Leubringen und Magglingen liegt, 2 Landwirtschaftsbetriebe sowie verschiedene Häuser, Bauland und Land im Baurecht. Das bekannteste Gebäude auf Baurechtsland ist die Halle End der Welt des BASPO.

Mit der Pflege von Wald und Weiden leistet die Burgergemeinde Leubringen einen wichtigen Beitrag, damit die Bevölkerung die Natur als Erholungsgebiet und Freizeitraum nutzen kann. Ferner unterstützt die Burgergemeinde ortsansässige Vereine und Institutionen nach eng definierten Richtlinien.

Ein *Burgerrat* leitet die Geschicke der Burgergemeinde. Er besteht aus fünf Mitgliedern, Präsidentin oder Präsident eingeschlossen. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre, die Räte sind wieder wählbar. Der Rat trifft sich monatlich zu einer Burgerratsitzung. ::

KONTAKT

Burgergemeinde Evilard
Route Principale 44
2533 Evilard
Tel. 032 323 22 21
Mail: bourgeoisie@bluemail.ch
www.bgevilard.ch

LEITBILD DER BURGERSGEMEINDE EVILARD

Die Burgergemeinde betreibt eine nachhaltige Wald-, Land- und Bodenpolitik, der Erhalt des Grundbesitzes ist ihr wichtig. Sie bewirtschaftet ihr Vermögen professionell, langfristig gewinnorientiert und unternehmerisch denkend, um auf einen langen Zeitraum das Überleben sicher zu stellen.

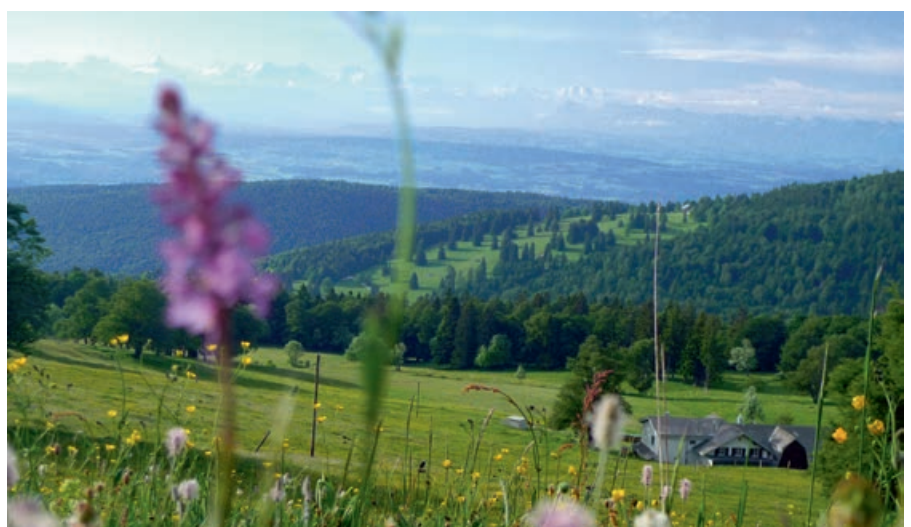
Die Burgergemeinde Leubringen setzt die erwirtschafteten Erträge für das Wohl der Allgemeinheit ein und schafft damit Goodwill. Sie unterstützt nach eng definierten Richtlinien ortsansässige Vereine und Institutionen, welche sich in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales engagieren.

Die Burgergemeinde legt grossen Wert auf eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde. Alljährlich organisiert die Einwohnergemeinde den traditionellen Neujahsapéro für die Einwohnerinnen und Einwohner von Leubringen und Magglingen. Dieser Anlass unterstützt die Burgergemeinde mit einem finanziellen Beitrag.

Die Burgergemeinde Leubringen verbindet Generationen. Die harte Arbeit der ersten Bürger wird in Ehre gehalten und junge Generationen werden für unsere Institution begeistert, damit eine lange Tradition weiterleben kann.



Die Mitglieder des gegenwärtigen Burgerrats: (obere Reihe) Beatrice Jean (Präsidentin), Daniel Villars (Vizepräsident), Marlise Allemand; (untere Reihe) David Allemand, Gabrielle Stachel-Allemand, Rolf Baumann (Geschäftsführer).



Leubringenberg

Aufgrund des Pächterwechsels ist die Métairie d'Evilard im Jahre 2017 geschlossen.

GEMEINDEGESCHÄFTE 3/2017

Die Hauptgeschäfte in Planung oder Realisation

- Anders als in der Ausgabe 2/2017 angekündigt, wird im September 2017 nur ein Weg in Magglingen asphaltiert, nämlich der im Norden der Hohmatt gelegene Höheweg. Der nördliche Teil des Studmattenweg kann nicht von der Gemeinde Evilard asphaltiert werden, da der Weg der Stadt Biel gehört.
- Die Ortsplanungsrevision (OPR) wird im Herbst 2017 an die Hand genommen. Zum Auftakt findet ein Workshop statt, an dem alle interessierten Personen teilnehmen können. Der Anlass, an dem auch der Ortsplaner *Kurt Kilchhof* teilnehmen wird, findet an einem Samstagmorgen im Gemeindesaal statt. Ein Flyer mit genaueren Informationen wird im September 2017 an die Haushalte versandt.

GEMEINDEVERWALTUNG ::

Viandes et +
Saveur et Tradition, confection artisanale

SEPTEMBRE

Gibier frais du Seeland,
d'Alsace et d'Autriche

Le mardi **26** Septembre
20 %

Dernier jour avant nos vacances.
Réouverture le jeudi 26 Octobre 2017

Viandes et + Fam. Niederhäuser 2533 Evilard
Tél. 032 322 67 07 info@viandesetplus.ch

ANLÄSSE DER GEMEINDE

Gemeindeversammlung:
04. DEZEMBER 2017

Wahlen und Abstimmungen:
24. SEPTEMBER 2017
26. NOVEMBER 2017

Buremärit:
16. SEPTEMBER 2017

Expo EvilArt:
03. – 12. NOVEMBER 2017

Weihnachtsverkauf
(Frauenverein):
29. NOVEMBER 2017

Neujahsapéro:
07. JANUAR 2018



AUS MAGGLINGEN

15 Jahre Epicerie Magglingen

Magglingen ist zwar schweizweit und in Sportkreisen auch international bekannt, aber dennoch eine recht kleine Siedlung. Die einzigartige Lage in der Natur, die ideal ist für Familien mit Kindern, bietet auch älteren Menschen viel Lebensqualität.



Einst eine Bäckerei – heute die Epicerie Magglingen.

Der Ortsteil weist jedoch eine weit verteilte Siedlungsstruktur auf. Zwischen den am tiefsten und den höchstgelegenen Häusern liegen gut 2 km und 200 m Höhendifferenz, und Leubringen mit der Gemeindeverwaltung liegt noch einmal 2 km weiter entfernt. Die strukturellen Voraussetzungen zu spontanen Treffen sind damit eher schwierig.

Zum Glück hat Magglingen mit der Epicerie einen Ort, der es ermöglicht, zahlreiche Bedürfnisse zu befriedigen, darunter auch das nach spontanem Kennenlernen neu zugezogener oder lang ansässiger Magglingerinnen und Magglinger. Als Genossenschaft im Oktober 2002 gegründet, stellt die Epicerie seit 15 Jahren für den Ortsteil Magg-

lingen ein zentrales und nicht mehr wegzu-denkendes Element des Dorflebens dar. Natürlich ist die Epicerie in erster Linie ein Dorfplätzli, das die ganz normalen Alltagsbedürfnisse eines Haushalts zu befriedigen vermag. Sie ist aber auch eine 'épicerie fine', also ein Spezialitätengeschäft, das unter anderem mit einem frischen Bioangebot, einer Auswahl von 70 verschiedenen Käsesorten, 70 verschiedenen Weinen und 50 Brotaufstrichen sowie laktose- und glutenfreien Lebensmitteln überzeugt. Brot, Fleisch, Käse, Gemüse, Früchte, aber auch Honig und Pflanzen kommen zu mehr als 85% von lokalen Lieferanten aus einem Umkreis von weniger als 10 km. Dass man nach dem Entdecken von neuen Produkten in den verwinkelten Räumen der früheren Bäckerei auch einen Kaffee trinken kann, versteht sich von selbst. Daneben bereitet die Epicerie auf Vorbestellung auch Apéro-Platten nach Wunsch zu.

Die allermeisten Wohnungen in Magglingen liegen im Umkreis von 500 m um die Epicerie, die sich somit in einem kurzen Spaziergang erreichen lässt. Zudem hält der Ortsbus an den Wochentagen direkt vor der Türe. Jeder Einkauf im Lädli trägt somit zur Verringerung des Verkehrs nicht zuletzt in Leubringen bei. Wer jedoch einmal nicht gut zu Fuss ist, kann sich die Einkäufe auch



Ein reichhaltiges Angebot ausgesuchter Käsesorten.

EPICERIE MAGGLINGEN

Hauptstrasse 226
2532 Magglingen
www.epicerie-macolin.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
8.00 – 12.00 und 16.15 – 19.00 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr
Sonntag 08.00 – 10.00 Uhr



Im kühlen Kellerraum findet man frisches Gemüse und Früchte.

nach Hause liefern lassen. Damit hilft die Epicerie ganz im Sinne des Altersleitbildes von Leubringen / Magglingen, den älteren und nicht mehr so mobilen Menschen, in Magglingen wohnen zu bleiben und eine hohe Lebensqualität aufrecht zu erhalten. Die Gemeinde unterstützt denn auch die Epicerie und die Postagentur mit einem jährlichen Beitrag.

Heute bangen schweizweit zahlreiche Orte um den Fortbestand ihrer Poststelle, weil sie den Verlust ihrer Dorfidentität fürchten. In Magglingen ist die Post schon vor Jahren verschwunden. Dank der Epicerie konnte 2004 eine der ersten Postagenturen in einem Detailhandelsgeschäft in der Schweiz

eröffnet werden – Magglingen war hier also sportlich in der Spitzengruppe dabei! Dank der attraktiven und gegenüber früher verbesserten Öffnungszeiten können heute eine grosse Zahl von Postdienstleistungen an sieben Tagen in der Woche in Anspruch genommen werden. Dieser positive Zusatznutzen für den Ortsteil wird allerdings unter dem Effizienzstreben des gelben Riesen stetigen Evaluationen unterzogen und Postagenturen, die einen Minimalumsatz nicht mehr erzielen, droht die Schliessung.

Die Erfolgsgeschichte der Epicerie Magglingen basiert auf drei Säulen: (1) der Bevölkerung von Magglingen, die als Mitglied in der

Roland Seiler, seit 1996 mit seiner Familie in Magglingen wohnhaft, ist an der Generalversammlung vom 4. Mai 2017 zum Präsidenten der Genossenschaft Epicerie Magglingen gewählt worden. Der Verwaltung gehören auch Max Etter und Evelyne Heimann an. Wer sich als Mitglied in der Verwaltung engagieren möchte, kann sich gerne in der Epicerie oder bei der Verwaltung melden.

Genossenschaft das erforderliche Eigenkapital beigesteuert hat und als treue Kundschaft den Umsatz sicherstellt, (2) dem engagierten Lädeliteam unter der Leitung von Gabi Schneider, das den täglichen Betrieb sicherstellt, und (3) den Beiträgen der Gemeinde und der Post, die damit die Leistungen der Epicerie an der Grundversorgung von Magglingen honorieren. Kurz zusammengefasst, bietet die Epicerie die Möglichkeit, zahlreiche Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe zu nutzen und im Sinne eines ökologischen Einkaufens lokaler Produkte einen wichtigen Beitrag für die Nachhaltigkeit zu leisten. Zudem trägt jeder Besuch dazu bei, den Austausch im Dorf zu fördern, und Magglingen als Ort lebenswert zu erhalten.

ROLAND SEILER ::

Monique Villars: Mein Ressor sind Immobilien.



ressort²

// Immobiliendienstleistungen
Services immobiliers //

2533 Evilard
Tel. 032 325 16 06
www.ressort2.ch

svit
BERN Mitglied



Unser Angebot

MITTAGESSEN IM CAFÉ LA LISIÈRE

Geniessen Sie in familiärer Umgebung ein gepflegtes **Mittagsmenu für Fr. 19.–** (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert). Auf unserer Homepage finden Sie den Menüplan für die laufende und folgende Woche.



WWW.LA-LISIERE.CH

MAHLZEITENSERVICE

Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menu in einem Wärmetransportbehälter.

Die Lieferung erfolgt zwischen 11 und 12 Uhr, an 365 Tagen des Jahres.

Komplettes Menu mit Suppe, Hauptgang, Dessert Fr. 18.– (inklusive Lieferung)

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft © 032 328 50 74

SPIELE UND MUSIK IM LA LISIÈRE

Die Anwohner von Leubringen / Magglingen sind herzlich eingeladen. Spielen und unterhalten Sie sich mit unseren Bewohnenden bei einem offerierten Zvieri mit Kaffee.

Mittwochnachmittage ab 14 Uhr am:

- > 13. September 2017
- > 11. Oktober 2017
- > 08. November 2017

Unsere gratis **Sonntagskonzerte** finden statt am:

- > 19. September 2017
- > 29. Oktober 2017
- > 26. November 2017



WWW.LEUBRINGEN.CH



WWW.MAGGLINGEN.CH



IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00, Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evillard.ch
www.leubringen.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
E-Mail: hans.althorfer@bluemail.ch

Übersetzungen:

Gabriele Hammel Stocker (gh)
Gemeindeverwaltung
Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Gassmann Print, Biel/Bienne

Inserate

Pro mm:
1-spaltig (56 mm) = Fr. 1.–
2-spaltig (120 mm) = Fr. 1.50
3-spaltig (180 mm) = Fr. 2.–

Redaktionstermine 2017

Nr. 4/2017: 20. Oktober

Auslieferung Ende November

Achtung: Für Artikel die durch die Gemeindeverwaltung übersetzt werden müssen, ist es der 10. Oktober.

EIN ORT DES AUSTAUSCHES UND DES TEILENS

Garten Solidaire

Wir freuen uns, Ihnen unser Projekt eines «Garten Solidaire» in Evillard vorstellen zu dürfen: ein Ort des Austausches und des Teilens, der allen interessierten Menschen die Möglichkeit bietet, Gemüse und Früchte zu pflanzen, zu pflegen, zu kultivieren und zum Schluss die Früchte und das Gemüse zu kosten. Unser Anliegen ist ein respektvoller Umgang mit der Umwelt, indem wir z. B. biologischen Anbau und Permakultur betreiben.

Warum solidarisch/gemeinschaftlich? Wir stellen die Fähigkeiten des Einzelnen dem

Wohl der Gemeinschaft zu Verfügung, damit jeder und jedes davon lernen und dadurch seine Erfahrungen bereichern kann. Gemeinsam investieren wir in Material, Unterhalt und die notwendigen (aber moderaten) finanziellen Beiträge. Zum Schluss ernten wir zusammen die Früchte unserer Arbeit: eine reiche Ernte ist für alle, bei einer mageren Ernte wird das nächste Jahr ein besseres...

Unser Projekt wird freundlicherweise von der Gemeinde Evillard/Maggingen und der SUPEM unterstützt. Die Gemeinde hat uns

dafür am Osteingang von Evillard, oberhalb des alten Friedhofs, ein Gelände zur Verfügung gestellt.

Wir möchten alle Interessierten am Mittwoch **20. September 2017 von 17 bis 18 Uhr** vor Ort zu einem Informationsanlass einladen.

Nähere Informationen geben wir Ihnen gerne unter: gartensolidaire@gmail.com

ELISE PERREL UND SABINE MANETTA ::

«DER BEGEHBARE ADVENTSKALENDER»

Adventsfenster Evillard 2017

Die Ausgabe 2017 steht zwar noch nicht gerade vor der Tür, dennoch hat die Organisation bereits begonnen. Wir laden alle potenziellen Fensterdekorateurinnen- und -dekorateure herzlich ein, uns ihr Interesse jetzt schon mitzuteilen.

Ende August werden alle Angemeldeten einen Link-Doodle erhalten, damit das Wunschdatum für die eigene Fensteröffnung eingetragen werden kann. Die definitive Zuteilung erfolgt danach **bis zum 30. September 2017**.

Jeder Teilnehmer gestaltet seine Fensteröffnung nach eigenen Vorstellungen: ob nur das Fenster beleuchtet wird, ob dazu ein Apéro serviert wird, ob Nachbarn einen kreativen Beitrag leisten, ob ein kleiner Event stattfindet, vielleicht mit Musik und Geschichten – dem Wirken sind kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist uns das Gemeinschafts-erlebnis über die Generationen hinweg.

Wir zählen auf Ihr Engagement und Kreativität. Auf diese Weise wird unser Dorf vom 01. bis zum 25. Dezember 2017 neuer-

lich facettenreich erstrahlen zur Freude aller Bewohnerinnen und Bewohner.

Mit herzlichem Gruss, das OK 2017

Kontakt ab sofort:

Dominique Roth domi.roth@bluewin.ch
032 322 40 01 (abends)

ANNE BERNASCONI, MICHÈLE BÜRKI,
DOMINIQUE ROTH ::

EINE EUROPAMEISTERIN

Caroline Agnou Horizonte

Mitte Juli hat die Leubringerin *Caroline Agnou* an den Europameisterschaften der Leichtathleten U23 in Bydgoszcz, Polen, den Titel im Siebenkampf gewonnen. Bei dieser Gelegenheit hat sie mit 6330 Punkten auch den bestehenden Schweizerrekord überboten und sich für die WM in London qualifiziert.

EVILART 2017

Anmeldungen sind per sofort in der Gemeindeverwaltung möglich unter:

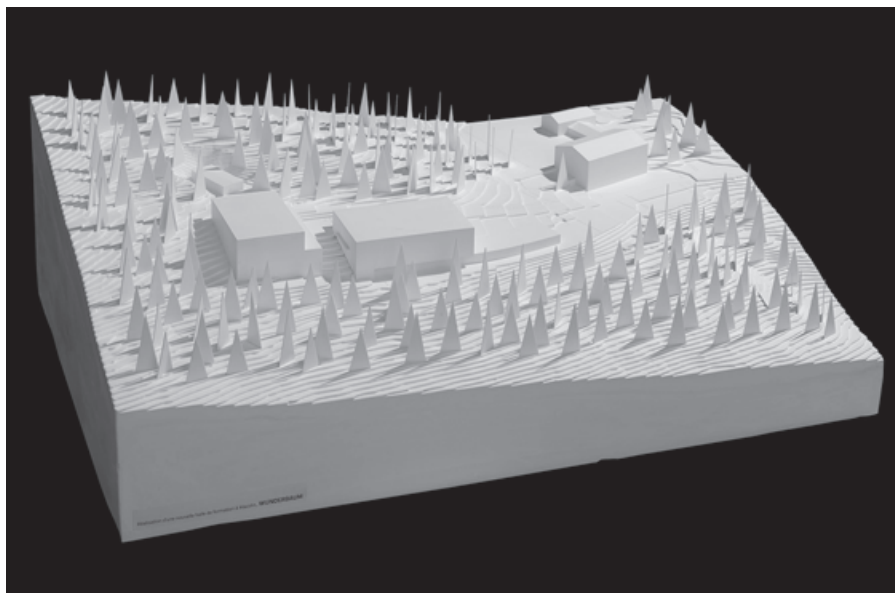
tribolet@evilard.ch oder 032 329 91 00. Die Ausstellung findet vom 03.11. – 12.11.2017 statt; Vernissage am 3. November. Für Fragen im Vorfeld zur Ausstellung und zu den Rahmenbedingungen, können Sie sich melden bei: Ute Winselmann Adatte ute_von_asuel@gmx.ch.



BASPO

Bauliche und politische Bewegungen

Die neue Sporthalle an der Hohmattstrasse in Magglingen nimmt Konturen an. Und zwei politische Themen unter Beteiligung des BASPO geben zu reden.



Gewonnen hat das Projekt «Wunderbaum» des Architekturbüros Aeby Aumann Emery architectes aus Freiburg. Die neue Ausbildungshalle links im Bild, neben der Sport-Toto-Halle. Rechts die Alte Sporthalle mit der Turnhalle.

Wir haben an dieser Stelle bereits kurz über die geplante neue Ausbildungshalle des BASPO informiert. Inzwischen wurde der Architekturwettbewerb abgeschlossen; gewonnen hat ein Freiburger Architekturbüro mit dem Projekt «Wunderbaum».

Die neue Ausbildungshalle an der Hohmattstrasse wird direkt an die Sport-Toto-Halle anschliessen und ist 50 auf 40 Meter gross. Sie umfasst eine Dreifachturnhalle, die mit mobilen, schalldichten Trennwänden in drei gleichwertige Hallen unterteilt werden kann, sowie eine Schwinghalle mit Raum für sechs Trainingsplätze bzw.

Sägemehlringe. Die neue Halle ist unterirdisch mittels Tunnel und Warenlift mit der Sport-Toto-Halle verbunden, was optimale Nutzungssynergien ermöglicht. Das siegreiche Projekt passt gemäss Ansicht der Jury zur bestehenden Halle und fügt sich gut in die Umgebung ein.

Die Ausbildungshalle ist Teil der baulichen Erweiterungsstrategie des BASPO, das sich noch stärker als Kompetenzzentrum für Kaderbildung im Sport positionieren will. Sie wird rund 20 Mio. Franken kosten. Ab 2019 soll die Halle gebaut, ab 2022 in Betrieb genommen werden. Nicht erweitert wird das Parkplatzangebot.

JUGENDVERBÄNDE UND OLYMPIA

Erneut geben zwei politische Themen zu reden, an denen das BASPO beteiligt ist. Im einen Fall geht es um stark religiös geprägte Jugendorganisationen, bei denen (gemäss Gerichtsentscheid) die Glaubensvermittlung im Mittelpunkt der Tätigkeit steht. Das BASPO will deshalb diesen Organisationen die Jugend+Sport-Subventionen streichen. Nach einer lebhaften öffentlichen Diskussion zeichnen sich Lösungen ab: Wenn die betroffenen Vereine und Verbände sich ohne Wenn und Aber zu den Vorgaben von J+S bekennen und sich entsprechend organisieren, können sie weiterhin unterstützt werden. Die Arbeiten sind im Gang.

Ein anderes Thema ist die mögliche Kandidatur der Schweiz für die Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026. Das Projekt «Sion 2026» wird von einer Arbeitsgruppe des Bundes begleitet, die unter der Leitung des BASPO steht. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe steckten die Arbeiten am Dossier in einer intensiven Phase: Die Promotoren müssen aufzeigen, ob und wie dieser Grossanlass durchgeführt werden könnte. Der Bundesrat wird sich voraussichtlich im September vernehmen lassen – denn ohne Unterstützung des Bundes wird es nicht gehen.

NÄCHSTER INFO-ABEND: 2018

Das BASPO wird Sie weiterhin über Neuigkeiten und Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Dies geschieht zum einen mit Beiträgen im Info-Bulletin der Gemeinde. Der Informationsabend des BASPO für die Bevölkerung wird in Zukunft und in Absprache mit dem Gemeinderat noch alle zwei Jahre durchgeführt. Damit bieten wir Gewähr, dass jeweils ausreichend Wissenswertes und Neues zur Verfügung steht. Die Einladung zum **Informationsabend 2018** wird frühzeitig publiziert.

→ TREFFPUNKTE FÜR MENSCHEN IM PENSIONALTER

- LEUBRINGEN: 64+
- MAGGLINGEN: SENIOREN DES ORTSVEREINS



FRAUENVEREIN

Eine gesalzene Geschichte



Der Höhepunkt des Programms des 60-jährigen Frauenvereins Leubringen-Magglingen für das Jubiläumsjahr 2017 war der von Verena Donzé umsichtig und perfekt organisierte Vereinsausflug nach Schweizerhalle ins Salzmuseum «Die Salzkammer».



Die Teilnehmerinnen am Jubiläumsausflug 60 Jahre Frauenverein Leubringen-Magglingen vor dem Museum «Die Salzkammer».

Die Salzkammer ist das private Salz- und Firmenmuseum der Schweizer Rheinsalinen, das in der 1860 erbauten Villa von Otto von Glenck (Sohn des Salinengründers Carl Chr. F. Glenck) am Rheinufer untergebracht ist. Hierher liessen sich die sechzehn Teilnehmerinnen bequem mit einem kleinen Bus fahren und wurden von der Führerin Iris Ritter in die Wunderwelt des Salzes eingeführt. Ein Thema, das immer wieder in Staunen und zu Ausrufen wie «das han i jo gar nid gwüst» verleitetete.

WO EIN MEER WAR, GIBT ES SALZ

Die Gegend um Basel ist reich an Salz. Aber weshalb? Vor 200 Millionen Jahren war die ganze Region von einem Meer bedeckt, das vom Mittelmeer bis zur Nordsee reichte. Und wo ein Meer ist, ist auch Salz. Eine Periode trockenen Klimas liess das Wasser verdunsten, es bildeten sich Gesteinsschichten, und so blieb erhalten, was heute noch ist: Eine bis zu 90 Meter dicke Schicht naturreinen Jura-Salzes.

Die Salzgewinnung geht weit zurück, als sesshaft gewordene Nomaden 10 bis 12 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung erkannten, dass Salzwasser ihrer Gesundheit zuträglich war. Sie beobachteten Tiere, die salzhaltige Quellen aufspürten, tranken ebenfalls von diesem Wasser, sammelten das eingetrocknete Salz am Meeresufer und fühlten, wie Kraft in ihre müden und kranken Körper zurückkehrte und es ihnen besser ging.

SALZ ALS ZAHLUNGSMITTEL

Jahrtausende vergingen, bis der Mensch die Salzgewinnung von der Tonscherbe, auf der er Sole verdunsten liess und das weisse Pulver abkratzte, zum modernen Hochleistungsverdampfer der heutigen Zeit entwickelte. Salz war nebst zahlreichen andern Zahlungsmitteln vom Mittelalter bis in die Neuzeit eine erfolgreiche Geldeinheit. Am



Einführung durch die Führerin Iris Ritter.

bekanntesten ist das Salzgeld der Aethiopier, die Amolis, ein Salzbarren mit einem Gewicht von bis zu 1,2 Kilogramm. Der Tauschhandel der nomadisierenden Wüstenbewohner führte zu einer weiten Verbreitung der Amolis in ganz Afrika. Drei Amolis brauchte es zum Beispiel für ein Pferd, eine für acht bis zehn Hühner, eine halbe für eine Frau oder ein Schwein.... In China wurde der Warenhandel im Mittelalter mit Münzen aus gepresstem Salz abgewickelt, wobei sechs geprägte Salzmünzen ein bis zwei Gramm Gold entsprachen. Selbst in römischer und vorchristlicher Zeit besass Salz einen mit Gold vergleichbaren Wert und war neben Kupfermünzen ein fester Soldbestandteil der römischen Legionäre, Salarium genannt. Davon leitet sich unser noch heute gebräuchlicher Begriff «Salär» ab.

UNVERZICHTBARER ROHSTOFF

Ganz selbstverständlich greifen wir heute zum Salz, wenn wir unsere Mahlzeiten zubereiten. Ein Teelöffel täglich gilt als medizinische Faustregel, also höchstens fünf bis sechs Gramm. Dabei wird oft vergessen, dass wir mit unsern Lebensmitteln, frisch

oder fertig zubereitet, fast das Doppelte oder sogar mehr aufnehmen. Aber nicht nur in unserer Ernährung spielt Salz eine wichtige Rolle. Die Schweizer Rheinsalinen erklären dazu: «Rund zehn Prozent der geförderten Salzmenge – die Schweiz weist eine Produktionskapazität von rund 550 000 Tonnen pro Jahr aus – dient Ernährungszwecken. Über 40 Prozent davon geht als Rohstoff in die chemische Industrie, wo Salz als Ausgangsstoff für eine fast unbeschränkte Anzahl von Produkten dient. Je nach Winterbedingungen und topographischen Verhältnissen werden ausserdem bis zu einem Drittel für den Winterdienst benötigt.»

Bereichert durch dieses und noch viel mehr Wissen und gut versorgt mit umfassenden Dokumentationen über die faszinierende Welt des Salzes, erholten sich die Besucherinnen im nahen Gartenrestaurant am Rhein und liessen sich verwöhnen, sowohl kulinarisch als auch mit einem Zustupf aus der Vereinskasse zum Jubiläum des Frauenvereins – nicht in Form eines Hämpfeli Salzes, sondern in harter Münze.

Der Heimweg führte auf Nebenstrassen durch das malerische Baselland und den Solothurner Jura, über den Hauenstein nach Balsthal und dann von der Beschaulichkeit der abwechslungsreichen Landschaft weg auf die emsige, lärmende Autobahn Richtung Biel.

BEATRICE BILL ::

.....
CHOR EVILARD-MAGGLINGEN

Neue Leitung

Der Chor wird seit Mai 2017 neu von *Sylvie Humphries* geleitet. Sie löste *Mathilde Legrand* ab, die Biel verlassen hat. Beide Frauen haben am Bieler Opernstudio ihr Studium mit dem Master abgeschlossen. Die neue Dirigentin stammt aus Australien und hat letzte Saison am Theater Biel-Solothurn in der Rolle der Celia in Mozarts Oper *Lucio Silla* glänzt. ::

.....
GRUPE DES ROMANDES

Informationen

In einer fröhlichen Atmosphäre fand am 18. Mai unsere 14. Austragung des Märchenabends statt Frau Charpillot und ihrer Tochter statt. 14 Mitglieder waren anwesend, und wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Damen für die gelungenen Darbietungen wie auch bei den Konditorin-

nen, die uns mit ausgezeichneten Kuchen beglückt und so den Abend verschönert haben.

Unser **Ralley**, das normalerweise im Sommer stattfindet und auf den 22. Juni terminiert war, muss auf **Donnerstag, 7. Sep-**

tember verschoben werden. Treffpunkt im **8.30** auf dem Parkplatz gegenüber der ehemaligen Bäckerei. **Danke für die Einschreibung bis zum 30. August.**

Wir wünschen einen schönen Sommer.

DER VORSTAND ::



Name/Vorname

Anzahl Personen Ich komme mit meinem Wagen ja nein

KINDERFREUNDEHAUS MAGGLINGEN

Einweihung des Le Bal-Sitzplatzes



Im Juli noch eine Baustelle

Dank einer Spende des letztjährigen Bieler Anlasses Le Bal konnte der Sitzplatz neben dem Gruppenhaus erneuert werden. Jetzt steht dort neu auch ein Pizza-Ofen.

Der Umschwung ist aufgewertet worden durch neue Spielgeräte und durch einen Waldlehrpfad.

Alles zusammen wird eingeweiht am **Samstag, 9. September:** Um 12 Uhr offerierte Mittagsverpflegung mit Kostproben vom Pizza-Ofen und ab dem Grill. Um 14 Uhr offizielle Einweihung. Nach den Kurzansprachen gehen Jung und Alt auf einen Eröffnungs-Parcours entlang des Waldlehrpfads, Dauer etwa eine Stunde.

Auf dem Rundgang werden an 5 Stationen alle Wahrnehmungs-Sinne angesprochen. Die Teilnehmer werden überrascht von einem Kindertheater im Wald, riechen die Duftwerkstatt der Natur-Schule-See-Land, Sie erfahren Hör-Eindrücke, kosten den Geschmack von Naturprodukten und fühlen sich besser durch Bewegung im Freien.

Der Vorstand des Kinderfreundevereins freut sich auf eine rege Beteiligung der Bevölkerung.



FEHR IMMOBILIEN

ch. des Britanières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Möchten Sie Ihr Eigenheim verkaufen?



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- **Treff 64+ Evilard** jeden 2. Montag des Monats um 9.30 im Gemeindehaus
- **Treff 64+ Evilard** jeden 1. Dienstag im Monat um 14.00 **SENIORENKINO**, Apollo Biel
- **Treff 64+ Evilard** jeden 2. Donnerstag des Monats **MITTAGSTISCH** 12.00 im «La Lisière»
- **Treff 64+ Evilard** jeden 3. Dienstag des Monats **JASSEN** um 14.00 im «La Lisière»
- **Verein Kinderfreunde: Umgebungspflege**, jeden 1. Dienstag im Monat ab 9.00 beim Kinderfreundehaus in Magglingen
- **Chor Evilard-Magglingen:**
Proben dienstags von 19.45 – 21.15 im Gemeindehaus;
Treffen Ehemalige: jeden 1. Montag des Monats um 9.30 im La Lisière
- **Frauenverein: Kaffeetreffe**s von Januar bis September jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 15.00 im «La Lisière»
- **Groupe des Romandes:**
Kaffeetreffes jeden 1. Donnerstag um 9.00 im Saal Baume 1
Freundschaftskaffee jeden letzten Donnerstag (ausser Dezember) um 14.30 im La Lisière
Bewegung ist Gesundheit jeden Montag von 20.00 bis 21.00 (ausser Schulferien) im Rhythmiksaal Evilard
- **Kinderjudo:** jeden Donnerstag 16.45 – 18.00, ab 7 Jahren oder Schuleintritt im Kampfsportpavillon BASPO
- **Magglinger Senioren «60plus»** jeden 3. Mittwoch des Monats um 10.00 im Restaurant Hohmatt
- **Pilates Club Evilard-Magglingen:** jeden Mittwoch um 19.05 Pilates für Alle im Rhythmiksaal Evilard

AGENDA DER VEREINE

SEPTEMBER

- 03. Natur Schule See Land
Exkursion:
Tierartenvielfalt in der Kiesgrube erleben
Kiesgrube Gugger, Müntschemier, 10.00
- 07. Groupe des Romandes
Rallye
Parkplatz Tennisplatz, 8.30
- 09. Verein Kinderfreunde Biel
Kinderfreundefest
Kinderfreundehaus, 12.00
- 10. Natur Schule See Land
Kurs: Naturfotografie
Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben, 8.00
- 11. Treff 64+
Besuch Firma Digger, Tavannes
Parkplatz Gemeinde, 9.30
- 20. Frauenverein
Fondation Saner, Studen mit Führung /
offenes Angebot
- 23. Natur Schule See Land
Exkursion: Gehölzpflanzen
(Sträucher, Bäume, Lebensräume)
Paul-Robert-Weg 5, Biel, 9.00
- 30. Supem
Konzert mit Wieslaw Pipczyński
siehe www.pipczyński.ch
Gemeindesaal, 20.00 Uhr
Magglinger Senioren «60plus»
Magglinger Grenzen entlang wandern



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britanières 30, 2533 Evilard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Wir wissen wie!



OKTOBER

08. Natur Schule See Land
Kurs: Wilder Herbst-Wiesen-Schmaus
 Burgerweg 36, Magglingen, 14.00

09. Treff 64+
**Umgang mit Schmerzen S. Wicky/
 C. Kessler, Pflegefachfrauen**
 Gemeindesaal, 9.30

09. – 14. Verein Kinderfreunde Biel
Herbstlager
 Kinderfreundehaus

22. Ski club Evilard
Repas civet de sanglier
 Chalet du ski club, Prés d'Orvin

28. Natur Schule See Land
Exkursion: Mit dem Jäger unterwegs
 Schützenhaus Studen, 9.00
 Magglinger Senioren «60plus»
Gedächtnistraining für Senioren

NOVEMBER

20. Treff 64+
Lotto
 Gemeindesaal, 9.30

29. Frauenverein
Weihnachtsmarkt
 Gemeindesaal, 11.00 – 16.00
 Ortsverein Magglingen
Magglinger Jassabend
 Restaurant Hohmatt

DEZEMBER

02. Supem
Adventskonzert mit Gospelchor Liebefeld
 Gemeindesaal, 17.00 Uhr

06. Ortsverein Magglingen
Samichlaus für die Magglinger Kinder

08. Groupe des Romandes
Samichlaus für Kinder
 La Pépinière

09. Verein Kinderfreunde Biel
Chlouser
 Kinderfreundehaus, 17.15

10. Natur Schule See Land
Kurs: Magische Salbenküche
 Paul-Robert-Weg 5, Biel, 14.00

Treff 64+
Adventsbrunch
 Gemeindesaal, 10.00

13. Frauenverein
Adventstreff gemeinsam mit der GdR
 Gemeindesaal, 19.00

17. Ortsverein Magglingen
**«Magglinger Weihnachtssingen
 Chor Evilard-Magglingen»**
 Kapelle Magglingen, 17.00

01.–25. **Adventsfenster Leubringen**

→ **Tragen Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage
 ein: www.evillard.ch!**

→ **Für Reservierung von Gemeindelokalitäten;**
 Céline Tribolet, Tel. 032 329 91 00, Fax 032 329 91 01
 E-Mail: tribolet@evillard.ch

WWW.LEUBRINGEN.CH



WWW.MAGGLINGEN.CH

Exécution de toutes les
 installations électriques
 télévision
 téléphone
 inst. pour ordinateur

Ausführung sämtlicher
 Hausinstallationen
 Fernsehen
 Telefon
 EDV

Villars Elektro Sàrl

Rue Principale 8
 2533 Evilard

Tél. 032 322 82 22

Fax 032 323 72 61

www.villars-elektro.ch

info@villars-elektro.ch

Contrôleur /
 Chef-Monteur

J. J. Gaillard

Tél. 079 221 16 30

Mont. électriciens D. Mottet à Orvin

